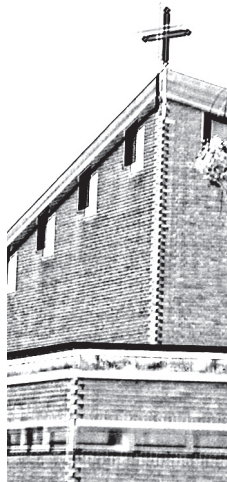

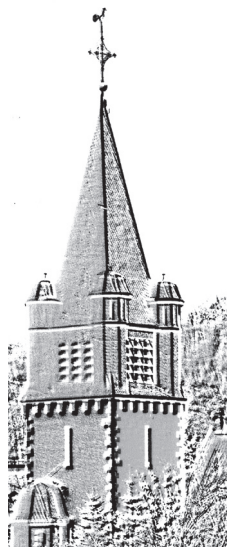


PFARRBRIEF



**KATHOLISCHE
PFARRGEMEINDE
ST. BONIFATIUS
SEEHEIM-JUGENHEIM
UND BICKENBACH**

**WEIHNACHTEN
2013**



**HERR, WIR WARTEN AUF DEIN KOMMEN.
MANCHMAL TASTEN WIR UNS BANG
DURCH DIE TAGE UNSRES LEBENS
WIE DURCH EINEN DUNKLEN GANG.**

**HERR, WIR WARTEN AUF DEIN KOMMEN.
OFT SCHON SIND WIR GANZ VERZAGT,
ZWEIFELN, OB SICH WIRD ERFÜLLEN,
WAS DU UNS HAST ZUGESAGT.**

**HERR, WIR WARTEN AUF DEIN KOMMEN.
GIB, DASS JEDER, WO ER IST,
SPÜREN MAG SCHON HIER UND HEUTE,
DASS DU, HERR, IM KOMMEN BIST.**

SCHON WIEDER

sind wir fast am Ende eines Jahreskreises angekommen. Der Winter naht mit raschen Schritten.

Im Januar ziehen dann auch die Sternsinger wieder ihre Runden.

Zuvor jedoch feiern wir erst einmal Advent. Wir bereiten uns vor auf Weihnachten. Dann feiern wir das Kommen des Retters, bei dessen Geburt gesungen wurde: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“ Er predigt eine neue Herrschaft der Gerechtigkeit für die Armen, für alle, die in Not geraten sind, für alle, die nach Gerechtigkeit hungern, für die Sanftmütigen, für die Verfolgten. Wir dürfen Heimat und Geborgenheit finden in Gott.

Für mich ist diese Verheißung kein leeres Gerede. In diesen Tagen denke ich oft an eine Familie, die wohl schon bald von der schwerkranken Mutter Abschied nehmen muss. Niemand weiß, wie viele Tage sie noch zusammen haben werden, aber das Ende rückt näher, ist greifbar geworden.

Die alte Verheißung des Advent will gerade solche Menschen mitnehmen, ihnen Mut machen, ihre Hoffnung ganz an Gott und sein Wort zu binden.

Denn der lebendige Gott wird seine Zusagen einlösen. Von dem Vertrauen auf Gott kann uns Kraft zufließen, dass wir in der Zeit der Not nicht zerbrechen müssen, auch wenn die Lage nach menschlichem Ermessen ausweglos ist!

Mit der ganzen Gemeinde dürfen wir uns am ersten Advent einreihen in den Kreis derer, die auf Gottes Heil hoffen und die mit Gott rechnen! Wir sollen sein Heil weitersagen, so deutlich, dass es auch alle Menschen in Not hören und nicht verzweifeln müssen.

Lassen Sie uns einen Raum schaffen, in dem man einander vertrauen kann.

Lassen Sie uns als Gemeinde offen sein für Menschen in Not, die sich manchmal auch in schrillen Formen äußert.

Lassen Sie uns Advent feiern voller Hoffnung auf den lebendigen Gott.

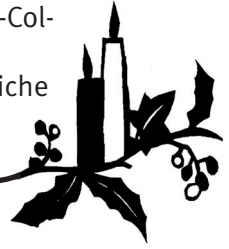
Eine gesegnete Zeit der Vorbereitung auf die Feier der Ankunft Gottes in unsere Welt wünscht Ihnen

Ihr Br. Martin Kleespies, Pfr.



HERZLICHE EINLADUNG zum vorweihnachtlichen Beisammensein am **2. ADVENTSSONNTAG, 8. DEZEMBER 2013** im Bischof-ColmarHaus, Seeheim nach dem 10:30 Uhr Gottesdienst.

Der Nikolaus hat sein Kommen angesagt und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wir freuen uns über Ihr Kommen!



MARTINSZUG 2013

Trotz des schlechten Wetters versammelten sich viele Familien am Sonntagnachmittag (10.11.) in der Hl. Geist-Kirche zum Martinsfest. Zuerst hörten die Kinder die Geschichte von Sankt Martin, sahen dazu Bilder aus seinem Leben an und sangen das Martinslied. Die vielen bunten Laterne erleuchteten die dunkle Kirche. Nach dem Gottesdienst zogen die Kinder rund um die Kirche zum Martinsfeuer. Dort wurden die großen leckeren Martinsbrezeln geteilt. Viele blieben noch lange am Feuer, um miteinander zu erzählen.

Ursula Haas

DER NIKOLAUS KOMMT!

Auch in diesem Jahr bieten die Pfadfinder der DPSG Jugenheim den Heiligen mit seinem Knecht Ruprecht auf Bestellung an. Die Aktion findet vom **5. BIS 6. DEZEMBER, JEWEILS AB 17 UHR** statt. Schon ab 15 € ist ein Nikolausbesuch möglich. Den genauen Ablauf erklären wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail.

TELEFON NIKOLAUSZENTRALE

0176-42021993 (VON 18 – 22 UHR)

ODER

E-MAIL:

NIKOLAUS@DPSG-JUGENHEIM.DE

AUSGABE WEIHNACHTEN 2013

PFARRER: Br. Martin Kleespies

GEMEINDEREFERENTINNEN: Inge Gärtner, Ursula Haas

PFARRAMT: Ludwigstraße 6, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel: 34 61

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr. 10.00–12.00 Uhr, Di, Do: 15.00–18.00 Uhr,

E-Mail: pfarrbuero@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

BANKVERBINDUNG: Kt: 24 003 973 BLZ: 508 501 50 bei Sparkasse Darmstadt

PFARRBRIEFREDAKTION: Christine Bungert (V.i.s.d.P.), Regina Rauwolf,
Hedwig Heß, Patricia Buschbeck

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR PFARRBRIEF OSTERN 2014: 9. März 2014

BEITRÄGE AN E-MAIL: pfarrbrief@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

(Bitte nicht länger als eine Spalte 65 mm x 194 mm in 11 pt)

WWW.SANKT-BONIFATIUS-SEEHEIM-JUGENHEIM.DE

BEREITS EIN JAHR.....

...fast konnte ich es nicht glauben, aber der Blick auf den Kalender lässt keinen Zweifel: seit meiner Einführung als Seelsorger dieser Pfarrei ist bereits mehr als ein Jahr vergangen!

Wenn ich darauf zurückschaue, kommen mir Stichworte in den Sinn, die wie Bühnenscheinwerfer einiges von dem beleuchten, was in meinen Augen dieses vergangene Jahr charakterisiert:

JUBILÄUM: theologisch ganz sicher nicht das Wichtigste, aber die 100-Jahrfeier unserer Pfarrkirche St. Bonifatius hat von Anfang an ihren langen Schatten vorausgeworfen und war 2013 DAS herausragende Ereignis im Leben der Gemeinde. Festschrift, Koordinierung mit den anderen drei Jubiläen im Ort, Planung und Organisation des Festprogramms und die Durchführung aller Veranstaltungen sind Gott sei Dank sehr gut und fast reibungslos verlaufen.

Dies ist vor allem ein Verdienst der Tatsache, dass hier viele **GEMEINSAM ANPACKEN:** zum Glück durfte ich im ersten Jahr feststellen, dass man in dieser Pfarrei kein Einzelkämpfer sein muss. Die Arbeit verteilt sich auf viele Schultern, und das ist für mich sehr ermutigend gewesen. Es sind so viele, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Frauen und Männer aus PGR, VR und darüber hinaus, dass ich hier niemanden namentlich nennen kann, denn es können unmöglich alle aufgezählt werden.

Das Gleiche gilt für die vielen **GRUPPEN** der Pfarrei: hier konnte ich auf gute Vorarbeit zurückgreifen, denn es gab eine komplette Liste aller Gruppen mit deren Steckbriefen, Wünschen, Aktivitäten usw. Also machte ich mich auf den Weg und habe sie alle besucht. Es war sehr schön zu sehen, dass es ein ganz großes Spektrum an Aktivitäten gibt. Krabbelgruppe, Kindergottesdienstgruppe, Messdiener, Pfadfinder, Singen, Basteln, Beten, Ökumene und Bibelgespräche sind nur einige. Meine Vision ist, dass es uns gelingt vom Seelsorgeteam und PGR aus guten Kontakt zu allen Gruppen zu halten und ihre Arbeit zu unterstützen, wo wir können.

ÖKUMENE: offene Türen einrennen, so nennt man wohl, was ich in Sachen Ökumene erleben durfte: alle evangelischen und freikirchlichen Kolleginnen und Kollegen im Bereich unserer Gemeinde sind sehr offen und bereit für eine positive Zusammenarbeit. So haben wir vereinbart, uns zweimal im Jahr mit allen Hauptamtlichen zu treffen zum Austausch und zum Planen. Ein Ökumenischer Gottesdienst aller beteiligten Gemeinden am Ende des Schuljahres ist ein erster Vorschlag aus diesem Kreis.

GOTTESDIENSTE: so unterschiedlich wie der Charakter der beiden Kirchen unserer Pfarrei erscheint mir auch der Charakter der Gottesdienste, die darin gefeiert werden. Ich sehe das als Bereicherung, so gibt es mehr Möglichkeiten für jeden, den Gottesdienst mitzufeiern, der den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Dass Sie als Gemeinde alle die „neuen“ Lieder bereitwillig mitsingen, die ich in Unkenntnis des hier üblichen Liedgutes manchmal auswähle, dafür bin ich dankbar und das lässt mich für die Zeit hoffen, wenn wir das neue Gesangbuch haben werden. Gemeinsam mit möglichst Vielen würde ich gerne daran arbeiten, dass unsere Gottesdienste noch „lebendiger“ werden. Ein Liturgiekreis und ein Kindergottesdienstkreis wären da sehr hilfreich.

BAUSTELLEN: wir sind eine Gemeinde mit vielen Stärken und Talenten.

Damit das so bleibt, müssen wir uns ständig wandeln. Aber was und wie? Sinnvoll wäre es, darüber nachzudenken, ein Profil zu entwickeln, sich ALS GEMEINDE Ziele und Schwerpunkte zu setzen und auf deren Einhaltung zu achten. Naturgemäß ändern sich Ziele und Schwerpunkte ständig. Dafür braucht es eine Kultur des Hinschauens und der Reflexion. All das erfordert eine gut funktionierende Kommunikation und Vernetzung der Gremien und Gruppen bis hin zu den einzelnen

Gemeindemitgliedern. Hier liegt noch jede Menge Arbeit vor uns.

Nur noch ein Punkt, der mir sehr wichtig ist, sei genannt: **SPIRITUALITÄT**. Gemeinsame religiöse Erfahrungen machen, sich darüber austauschen, im Glauben wachsen. Das ist grundlegend für alles Andere, was wir in den nächsten Jahren hoffentlich noch gemeinsam anpacken werden. Dafür wünsche ich mir eine größere Vielfalt an Gottesdiensten, Hauskreise, Bibelkreise (einen gibt es ja schon!) usw. Wenn wir im religiösen Sinn genug für uns selbst tun, dann brauchen wir uns vor allen anderen Herausforderungen der Zukunft nicht zu fürchten!

So möchte ich an dieser Stelle noch allen danken, die mich hier als neuen Pfarrseelsorger mit offenen Armen empfangen haben. Ich bin gerne hier und freue mich auf noch viele weitere Jahre gemeinsam auf dem Weg.

Ihr Br. Martin Kleespies, Pfr.



DIE REDAKTION DES

PFARRBRIEFES WÜNSCHT EINE GESEGNETE

ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT 2014!



STERNSINGER 2014



„Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ heißt das Leitwort der 56. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle

Beispielland ist Malawi. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDK). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

20 C+M+B 14
CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS

WER AM SAMSTAG 4. JANUAR 2014 DEN BESUCH DER STERNSINGER WÜNSCHT, KANN SICH IN DIE LISTEN EINTRAGEN, DIE IN UNSEREN KIRCHEN AUSLIEGEN ODER IM PFARRBÜRO MELDEN.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Bitte meldet euch bis zum 10.12. im Pfarrbüro an.

info: www.sternsinger.org

„RECHT AUF FRIEDEN“ FRIEDENS LICHT AUS BETLEHEM 2013

Im Jahr 2013 steht die Aktion Friedenslicht aus Betlehem in Deutschland unter dem Jahresmotto „Recht auf Frieden“.



Damit möchten die Organisatoren die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

der Vereinten Nationen aufgreifen, die in diesem Jahr seit 65 Jahren besteht. Dort wird zu Recht darauf hingewiesen, dass alle Menschen die gleichen Rechte auf „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt“ haben.

WIE ES BEI UNS IN DEN LETZTEN JAHREN SCHON TRADITION GEWORDEN IST, WERDEN DIE PFADFINDER AUCH IN DIESEM JAHR DAS FRIEDENS LICHT AM 15. DEZEMBER IN MAINZ ABHOLEN UND AM SONNTAG DARAUFG 10:30 UHR GOTTESDIENST IN SEEHEIM IN DIE GEMEINDE TRAGEN.

Das Friedenslicht aus Betlehem leuchtet so auch in und vor immer mehr Wohnungen und Häusern in unserer Gemeinde als gemeinsames Zeichen für das „Recht auf Frieden“.

Info: www.friedenslicht.de



VOM PFARRGEMEINDERAT



2013 ist das Jahr eins mit Pfarrer Br. Kleespies. Pfarrer und Pfarrgemeinderat haben einander gut angenommen und sind sofort in eine vertrauensvolle Zusammenarbeit eingestiegen.

Pfarrer Br. Kleespies hat die Beschreibungen der Gruppen der Gemeinde zur Einarbeitung genutzt und deren Wünsche, soweit möglich, direkt umgesetzt.

Es wurden wieder Termine wahrgenommen, Feste ausgerichtet, Beschlüsse gefasst, an Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen. Die Aktualisierung der Homepage bezüglich der Informationen über die Gruppen, die in der Gemeinde aktiv sind, ist abgeschlossen. Die Homepage soll auch weiterhin aktuell bleiben, daher bitten wir die Aktiven, Änderungen an unseren Webmaster, siehe Impressum, zu melden.

Pfarrer Br. Kleespies ist nun ordentliches Mitglied im ökumenischen Ausschuss

und möchte mit dessen Hilfe die Ökumene stärken.

Das Großereignis dieses Jahres, das uns am meisten beschäftigt hat, war natürlich das 100-jährige Weihejubiläum der Kirche St. Bonifatius. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Gebetsnacht, die von verschiedenen Gruppen der Gemeinde sehr persönlich und originell gestaltet wurde. Nach dem Festgottesdienst am Sonntag wurde gefeiert mit Buffet und der Gelegenheit für kleine und große Kinder aus kleinen Bausteinen ein Kirchenmodell bauen zu können. Zur Information lag eine Festschrift bereit und waren Stellwände aufgestellt.

Der kommende Klausurtag Ende November soll die Richtung weisen für das nächste Gemeindejahr, wir hoffen auf viel Inspiration.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und eine Frohe Weihnacht!

Ihr Pfarrgemeinderat

DIE FRANZISKANISCHE GEMEINSCHAFT PACE E BENE



dankt der Gemeinde St. Bonifatius für ihre Gastfreundschaft, dass wir unsere Sonntagabend-Gottesdienste in Ihrer schönen Kirche feiern können.

Wir danken besonders auch allen, die zum Gottesdienst am Franziskusfest gekommen sind und durch ihren Beitrag ermöglicht haben, dass wir 400,- Euro der Flüchtlingsseelsorge am Flughafen Frankfurt zur Verfügung stellen können.
Pace e Bene

Br. Wolfgang Novak



FIRMUNG 2013

FEUER IN MIR

DIE FIRMVORBEREITUNG

Am **24. AUGUST 2013** haben sich 32 Jugendliche zum ersten Kurstag im Bischof-Colmar-Haus getroffen.

Neben Kennenlernen und der Einteilung in fünf Kleingruppen stand ein Brainstorming zum Thema Feuer auf dem Programm. Ein Logo und die Flammen für den Wandbehang wurden entwickelt und gestaltet, und der Kurstag mit einem Impuls – Gott im Feuer – beendet.

In den jeweiligen Kleingruppen wurden über die nächsten Wochen die Themen Gott/Gottesbilder, Jesus, Heiliger Geist, Kirche und christliche Symbole behandelt, aber auch gespielt, gekocht und gebastelt.

Ein zweiter Kurstag fand am 21. September 2013 statt. Gemeinsam wurde ein Film zur Amoslesung angeschaut.

Nach einer kurzen Einführung in die Bibel und anschließendem Bibelquiz teilten sich die Jugendlichen in verschiedene Gruppen auf, wählten Lieder aus, schmückten die Kirche und bereiteten ein Theaterstück für den Vorstellungsgottesdienst am nächsten Tag vor.

Einige der Firmbewerber und Firmbegleiter hatten darüber hinaus die Gelegenheit, sich in Taizé näher kennenzulernen und ihren Glauben neu zu ergründen und zu erleben (siehe hierzu den Bericht der Firmbewerberin Birte Kurth).

Die Firmung wurde in diesem Jahr am **SONNTAG, 1. DEZEMBER** von Generalvikar Giebelmann gespendet.

Felicitas Vogel

Taizé

FAHRT DER FIRMLINGE

In der ersten Woche der Herbstferien fuhren wir am Sonntagmorgen um 8:30 Uhr nach Taizé in Frankreich. Wir, das waren achtzehn Firmlinge mit zwei weiteren Jugendlichen aus unserer Pfarrgemeinde, vier Jugendliche aus Pfungstadt sowie drei Firmgruppenleiterinnen und Martin Kleespies, unser Pfarrer.

Als wir nachmittags eintrafen, wurden wir als erstes in der Kirche begrüßt und es wurden uns Zimmer in den Holzhäusern zugeteilt. Morgens, mittags und abends fanden Gebete in der Kirche statt, die immer offen stand. Das Gelände war weitläufig und hatte einen Park mit Quelle und See. Es gab drei Mahlzeiten am Tag und nachmittags Tee mit Keksen.

Vormittags haben sich alle der circa 300 Jugendlichen unter 18 Jahren in der Kirche versammelt. Frère Timothée stellte uns Bibeltex-te vor, die von wesentlichen biblischen Gegebenheiten handelten.

Anschließend wurde über diese Szenen in Kleingruppen diskutiert und wir bezogen sie auf den Alltag. Nachmittags gingen diese Diskussionen weiter oder die Kleingruppen arbeiteten gemeinnützig. Außerdem konnte man an Vorträgen über verschiedene Themen teilnehmen oder den Chor besuchen.

In Taizé waren Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und Glaubensrichtungen. Wir stießen auf große Begeisterung. Alle waren sehr freundlich. Da Taizé eine Gemeinschaft von Brüdern ist, konnte man sich auch mit ihnen unterhalten. Die Lieder und stillen Gebete haben allen gut gefallen.

So hatten wir eine tolle, aufregende Zeit in Taizé. Am Ende der Woche fuhren wir nach dem Lichterfest nachts nach Hause und kamen am Sonntagmorgen gegen 5:30 Uhr wieder in Seeheim an.

Birte Kurth

EINLADUNG ZUM BIBELGESPRÄCHSKREIS

Seit Mitte dieses Jahres gibt es in unserer Gemeinde einen Bibelgesprächskreis. Jeden 1. Sonntag im Monat treffen sich die Teilnehmer nach dem Gottesdienst um 11:30 -13:00 Uhr im Pfarrheim Bischof-Colmar-Haus in Seeheim.

Aus meinem Bedürfnis heraus, mich mit anderen Menschen über Gott und die Welt zu unterhalten, habe ich Anfang des Jahres den Versuch gestartet, einen Bibelgesprächskreis zu initiieren und ich muss sagen, das Ergebnis hat meine Erwartungen übertroffen, denn in dieser Gruppe haben sich ca. 10 Menschen aus unserer Gemeinde zusammengefunden, mit denen sich wirklich super interessante Gespräche entwickeln auf der Grundlage des jeweiligen Bibeltextes.

Lustiges, Trauriges, Ernstes, Persönliches, Allgemeines, Politisches, Soziales: Es bleibt nichts außen vor, die Sprengkraft der Texte aus der Bibel trifft uns auch heute noch mitten ins Herz.

Spiritualität, Ethik, Philosophie, Tiefenpsychologie, Lebenshilfe: Die Texte der Bibel haben eine unglaubliche Tiefe und Weisheit, die von ihrer Faszination für Menschen, die auf der Suche sind, seit ihrer Entstehung nichts verloren haben.

In unserem Gesprächskreis tauschen wir unsere persönlichen Gedanken zu Texten aus der Bibel im Sinne eines „Bibelteilens“ miteinander aus. Persönliche Ansichten und eigene Erfahrungen führen zu interessanten Gesprächen über das, was uns heute bewegt und was für unsere persönliche Weiterentwicklung bedeutsam ist. Wir sind ein offener Kreis und können Ihnen folgendes versprechen: Es erwartet Sie ein intensives Gesprächserlebnis. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

**KONTAKT: WOLFGANG HEMMER,
ABJW-HEMMER@WEB.DE
TREFFEN: JEDEN 1. SONNTAG
IM MONAT 11:30 UHR IM PFARRHEIM
BISCHOF-COLMAR-HAUS SEEHEIM.
NÄCHSTES TREFFEN: 5.1.2013**



Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass
PFARRER KARL EBERHARD
am **28. NOVEMBER 2013** verstorben ist.

Wir trauern um einen liebevollen Seelsorger, der sich während seiner Tätigkeit als Religionslehrer im Schuldorf viele Jahre in unserer Pfarrei intensiv um die Jugendarbeit, um die Familien, um die Seniorenarbeit gekümmert hat. Obwohl er nun schon seit langem nicht mehr zu unserer Pfarrei gehörte, blieb er stets im Gedächtnis derer, die ihn gekannt hatten.

Wir sind sehr traurig und werden ihn sehr vermissen.

DER HERR GEBE IHM DIE EWIGE RUHE

NEUES VOM ARBEITSKREIS CHRISTEN IN BICKENBACH - CiB



Unter das Leitthema „Jahr des Glaubens“ stellte unser Arbeitskreis Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach (CiB), bestehend aus

Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde, der Katholischen Kirchengemeinde und der Freien Ev. Baptisten-Gemeinde seine Aktivitäten im ablaufenden Jahr. „Mit Gott gehen“ stand über der Predigt von Pfarrerin Andrea Thiemann bei unserem Gebetsgottesdienst in Bickenbach anlässlich der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar.

„Steh auf und geh!“, sagte Jesus zu dem geheilten Aussätzigen, der sich bei ihm bedankt hatte. Die Bedeutung dieser Worte für unseren Glauben stellte Pfarrer Br. Kleespies in den Mittelpunkt seiner Predigt beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Bickenbacher Volksfest in der Bachgasse.

Im September war es uns gelungen, einen profunden Fachmann nach Bickenbach einzuladen, um die Wurzeln des christlichen Glaubens im Judentum zu beleuchten. Pfarrer Friedhelm Pieper, Evangelischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit referierte über dieses spannende Thema und fand ein sehr interessiertes, überörtliches Publikum vor.

Auf eine erfreulich große Resonanz stieß unsere diesjährige Informations- und Ausflugsfahrt. Erstes Ziel war das benediktinische Männerkloster in Maria Laach. Passend zum Motto „Jahr des Glaubens“ wollten wir mehr über das im tiefen Glauben gegründete klösterliche Leben erfahren. Ein besonders eindrucksvolles Erlebnis bei unserem Besuch war das Mittagsgebet der Gemeinschaft, an dem wir teilnehmen durften.

Am Nachmittag besichtigten wir im benachbarten Mendig das Deutsche Vulkanmuseum und die überwältigenden Lavakeller. Dankbar konnten wir abends auf einen in jeder Hinsicht erfüllten Tag mit vielen Eindrücken zurückblicken, die noch lange nachwirken werden.

Im kommenden Januar laden wir erneut zu einem gemeinsamen Gebetsgottesdienst für die Einheit der Christen ein. Der Gottesdienst steht unter dem nachdenklich stimmenden Motto „Ist denn Christus zerteilt?“ (1 Kor 1,13) und wurde von christlichen Gläubigen in Kanada konzipiert. Die Predigt wird Pfarrerin Thiemann halten.

Herzliche Einladung an Alle!

TERMIN:
**GEBETSGOTTESDIENST FÜR
DIE EINHEIT DER CHRISTEN
FREITAG, 24. JANUAR 2014
19:30 UHR
EVANGELISCHE KIRCHE, BICKENBACH**

WEIHNACHTEN IN INDIEN

BEI EINEM BESUCH IN ISRAEL BEGEGNETE ICH EINEM INDISCHEN SEELSORGER, DER FOLGENDES ÜBER DAS WEIHNACHTSFEST IN SEINER HEIMAT BERICHTETE:

In Kirala beginnt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten bereits am 1. Dezember. Sie ist vor allem geprägt durch religiöse und spirituelle Inhalte. Die Familien einer Pfarrgemeinde erhalten eine Liste mit sogenannten „Tugenden“, d.h., mit der Aufforderung, an jedem Tag bis Weihnachten eine gute Tat zu leisten. Das kann der Besuch von Kranken, Hilfeleistung für Bedürftige, ein Gespräch mit Alten und Einsamen oder der Dienst bei erforderlichen Arbeiten in der Gemeinde sein. Viele Gläubige fasten in diesen 24 Tagen und leisten Verzicht auf sonst gewohnte Annehmlichkeiten.

Zu Beginn des Advents treffen sich alle Gruppen der Gemeinde und teilen an jedes Mitglied einen Zettel mit einem Namen aus. Für diesen Namensträger betet das betroffene Mitglied bis zum Weihnachtsfest. Nach dem Gottesdienst an Weihnachten treffen sich die Gruppen wieder und jeder beschenkt denjenigen, für den er gebetet hat.

Auch die Kinder, die regelmäßig am Gottesdienst teilgenommen haben, erhalten von der Gemeinde ein kleines Geschenk. Wichtig ist der „Versöhnungstag“ zwischen dem 20. und 24. Dezember.

An diesem Tag sind alle Gemeindemitglieder zu Bußsakrament oder Bußgottesdienst eingeladen um sich auf die Feier zur Geburt Jesu vorzubereiten.

In Deutschland vermisst dieser Seelsorger die spirituelle Vorbereitung und den religiösen Gehalt des Weihnachtsfestes. Zu sehr geht in der Adventszeit, als Zeit der Erwartung auf die Ankunft des Herrn, im Trubel zahlreicher Termine und Veranstaltungen diese Vorbereitung fast unter – auch im kirchlichen Bereich. Die Menschen denken mehr an Geschenke und Einkäufe als an den tieferen Sinn dieses Festes. Vor allem Kinder werden zum Opfer dieser Entwicklung. Es ist gut, so der Seelsorger, wenn die Kirche diese Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes nicht auch noch fördert, sondern vielmehr zur inneren Ruhe und Vorbereitung auf das Ereignis der Geburt Christi beiträgt.

Die dargestellten Ideen und Verhaltensweisen haben mich beeindruckt. Sie sind nachdenkenswert und können vielleicht auch unsere Gemeinde anregen, die in besonderer Weise mit Khurda verbunden ist, solche oder ähnliche Vorstellungen aus Indien in die Praxis umzusetzen.

Ursula Becker



CHRONIK UNSERER GEMEINDE



DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN:

- Luka Emiliano Sánchez Jorns
- Theresa Julie Pritz
- Alessio Messina
- Leon-Bastian Motzko
- Paul Mohammad
Abraheym Nahavandifar
- Luci-Anna Joan Montgomery
- Carolin Becker
- Lykka Liliana Hennemann
- Johannes Möller
- Lara Malea Kelly
- Finn Gärtner
- Ram-Dence Kämmerle
- Tamara Müller
- Lea Johanna Schemenauer



WIR GEDENKEN IM GEBET UNSERER VERSTORBENEN:

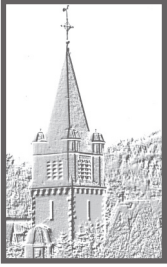
- Ingrun Christina Hillesheim
- Andreas Schüßler
- Johann Kurt Schwarzmayr
- Hildegard Schmidt
- Elisabeth Maria Platter
- Gertraud Hollub-Teichgräber
- Horst Haffner
- Vera Bouma
- Peter Weg
- Maria Fischer
- Christine Stollreiter
- Josef Zischka
- Robert Bargl
- Helmut Seidler
- Maria Noll
- Theodor Eppel
- Margot Füller
- Willfried Zimmermann



DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN SICH:

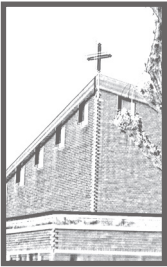
- Frauke Körner und Stephan Schmidt
- Silvia Flauaus und Antonio Messina
- Valérie Gheorgean und Bernhard Gabriel Bungert
- Monika Holler und Ralf Ting
- Alina Löbig und Florian Zaubert

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTZEITEN IN UNSERER GEMEINDE: _____



ST. BONIFATIUS, SANDMÜHLSTRASSE, JUGENHEIM:

Samstag 18:00 Uhr
Sonntag 8:30 Uhr
Dienstag 19:00 Uhr



HL. GEIST, PESTALOZZISTRASSE/AM GRUNDWEG, SEEHEIM:

Sonntag 10:30 Uhr
Freitag 8:15 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENSTE 10:30 UHR HL. GEIST-KIRCHE

8. und 22. Dezember, 5. und 26. Januar, 9. und 23. Februar, 9. und 23. März

KLEINKINDERGOTTESDIENSTE 10:30 UHR WERKTAGSKAPELLE HL. GEIST-KIRCHE

15. Dezember, 19. Januar, 2. und 16. Februar, 9. und 16. März, 6. April
Die Kinder kommen zur Gabenbereitung in den regulären Gottesdienst.

ALTE UND KRANKE PFARRANGEHÖRIGE

die Krankenkommunion/Besuch des Pfarrers wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

SPRECHSTUNDE UND BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Dienstag von 16:30 bis 17:30 Uhr
im Pfarrhaus bei Pfr. Br. Martin Kleespies.

**BITTE BEACHTEN SIE AUCH DIE IN DEN KIRCHEN
AUSLIEGENDEN MITTEILUNGEN, DIE REGELMÄSSIG AKTUALISIERT WERDEN!**

GRUPPEN UND IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN, DIE SICH REGELMÄSSIG IM BISCHOF-COLMAR-HAUS TREFFEN

KINDER UND JUGEND:

- Messdiener- und Messdienerinnen
Gemeindereferentin Ursula Haas (Tel: 34 61)
- Mutter-Kind-Kreis (MUKIS)
Monika Runde (Tel: 62631).....Dienstag 9:30–12:30 Uhr
- Pfadfinderschaft St. Georg
- Stamm St. Bonifatius, Seeheim
Siegfried Krick (Tel: 86 82 74), www.dpsg-seeheim.de, S.Krick@gmx.net
- - Stamm Ulrich v. Münzenberg, Jugenheim
Lukas Rabenau, Lukas.R@dpsg-jugenheim.de, www.dpsg-jugenheim.de

FRAUEN:

- Bastelgruppe des Frauenkreises
Doris Bruchwalski (Tel: 0 61 51-59 34 65).....letzter Montag im Monat 15:00 Uhr
- Teestube/Treffpunkt für Frauen
Hedwig Heß (Tel: 6 94 84).....Mittwoch 15:00–17:30 Uhr
- Grußkartenbastelgruppe
Hedwig Heß (Tel: 6 94 84).....jeden 2. Dienstag 15:00–17:00 Uhr
- Philippino-Prayer-Group
Ursula Becker (Tel: 89 26).....jeden 2. Sonntag im Monat 14:30–19:30 Uhr

MUSIK / SINGEN:

- Kirchenchor
Olga Levina(Tel: 0 62 01-3 89 39 32).....Montag 20:00 Uhr
- Singkreis
Karin Kraft (Tel: 8 10 81).....Mittwoch 20:15–22:00 Uhr

SENIOREN:

- Seniorentreff
Brigitte Eitel (Tel: 8 22 72)
Brigitte Sulovsky (Tel: 8 12 70).....Dienstag 14:30–17:00 Uhr

WEITERE GRUPPEN:

- Kontaktkreis
Hiltrud Schmidt (Tel: 8 48 32).....Termine nach Absprache
- Bibelkreis
Wolfgang Hemmer (abjw-hemmer@web.de)...jeden 1. Sonntag im Monat 11:30 Uhr
- Kreuzbund · Selbsthilfegruppe für Suchtkranke.....Montag 18:00–20:00 Uhr
- Legion Mariens (Pfarrhaus Jugenheim).....Donnerstag von 16:00–17:30 Uhr

Änderungen bitte bei der Redaktion melden. Danke!

TERMINVORSCHAU

So	8.12.	10.30 Uhr	Gemeindemesse mit dem Barockmusikkreis anschl. Adventnachmittag im Bischof-Colmar-Haus Hl. Geist
Di	10.12.	19.00 Uhr	Roratesmesse St. Bonifatius
Fr	13.12.	16.00 Uhr	Einführung zur Sternsingeraktion 2014 Bischof-Colmar-Haus
So	15.12.	10.30 Uhr	Gemeindemesse mit Kirchenchor und Kinderwortgottesdienst Hl. Geist
Di	17.12.	19.00 Uhr	Roratesmesse St. Bonifatius
Sa	21.12.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Singkreis Kreiskrankenhaus Jugenheim
So	22.12.	10.30 Uhr	Gemeindemesse mit Übergabe des Friedenslichts durch die Pfadfinder (s. S. 6) und Taufe Hl. Geist

HEILIGABEND

Di	24.12.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Agaplesion Bickenbach
		15.00 Uhr	Kinder-Krippenfeier Hl. Geist
		17.00 Uhr	Christmette Seeheim Hl. Geist
		22.00 Uhr	Christmette Jugenheim St. Bonifatius

1. WEIHNACHTSFEIERTAG

Mi	25.12.	8.30 Uhr	Gemeindemesse St. Bonifatius
		10.30 Uhr	Gemeindemesse Hl. Geist
		18.00 Uhr	Weihnachtsvesper St. Bonifatius

2. WEIHNACHTSFEIERTAG

Do	26.12.	8.30 Uhr	Gemeindemesse St. Bonifatius Jugenheim
		10.30 Uhr	Gemeindemesse mit Barockmusikkreis und Singkreis Hl. Geist
		15.00 Uhr	Gottesdienst im Birkenhof

SILVESTER

Di	31.12.	17.00 Uhr	Jahresabschlussmesse mit sakr. Segen St. Bonifatius
----	--------	-----------	--

NEUJAHRSTAG

Mi	1.1.	17.00 Uhr	Gemeindemesse Hl. Geist
Sa	4.1.	9.00 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs (s. S. 6)
So	5.1.	10.30 Uhr	Rückkehr der Sternsinger Hl. Geist
Fr	24.1	19.30 Uhr	Gebetsgottesdienst zur Einheit der Christen (s. S. 11) ev. Kirche Bickenbach
Mi	5.3.	19.00 Uhr	Aschermittwochgottesdienst St. Bonifatius
Fr	7.3.		Weltgebetstag der Frauen

